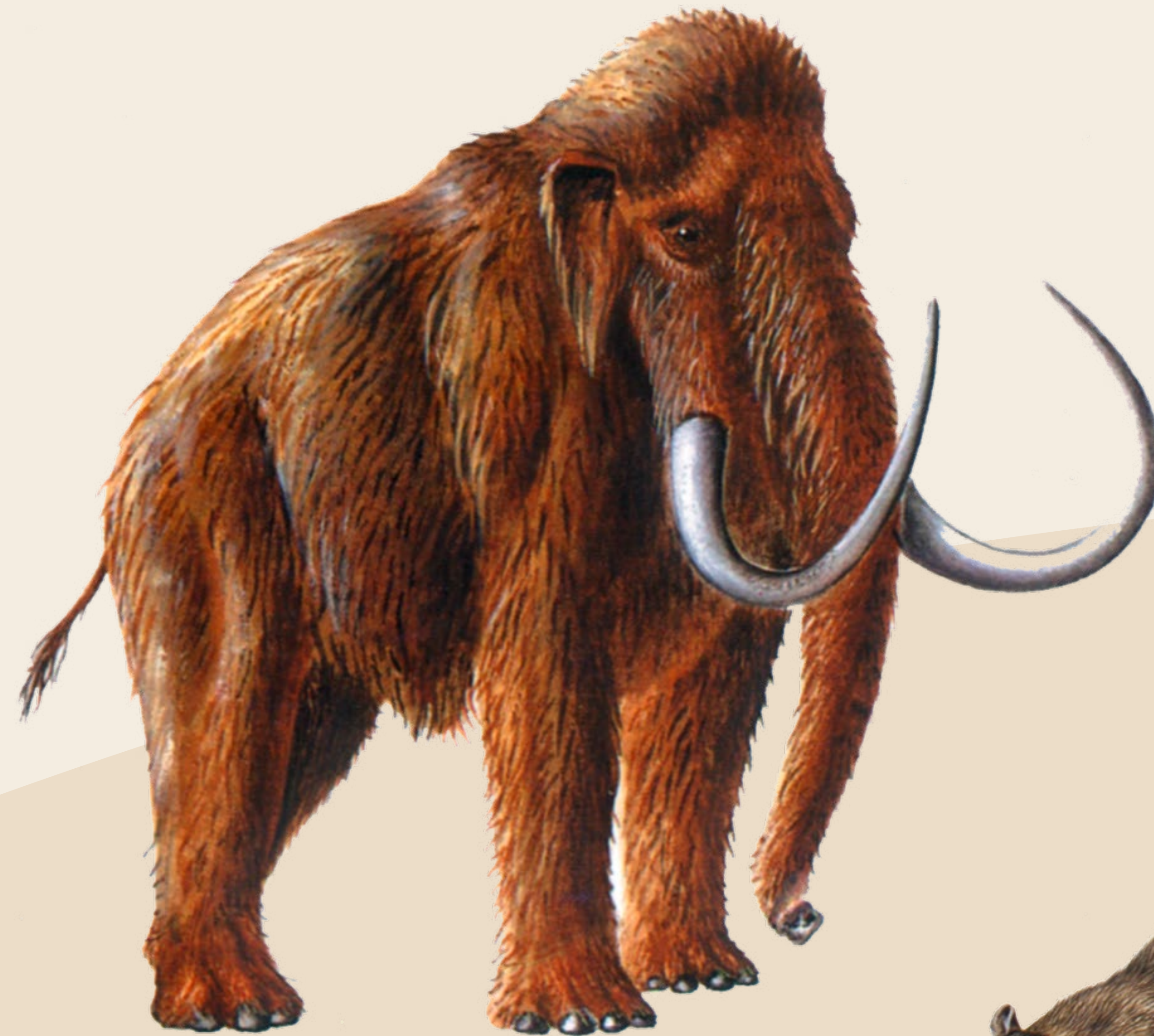


Typische Säugetiere des Eiszeitalters

Pelzige Riesen

Warm- und Kaltzeiten sind durch typische Pflanzen- und Tiergemeinschaften gekennzeichnet. In den Tundren der Kaltzeiten waren Mammut, Wollhaarnashorn, Rentier und Moschusochse heimisch, während Wildpferd, Riesenhirsch, Elch, Wisent, Wolf, Höhlenlöwe und Höhlenbär das mäßig warme Steppen- bzw. Busch- und Waldland bewohnten. In Warmzeiten wanderten Tiere wie Waldelefanten, Waldnashörner, Säbelzahnkatzen, Wasserbüffel, Auerochsen und Affen ein. Auch die Pflanzengemeinschaften waren dem jeweiligen Klima angepasst: Während Eichen, Hainbuchen, Ulmen, Eschen, Hasel und Tannen in Warmzeiten verbreitet waren, wurden sie in Kaltzeiten von Birke und Kiefer abgelöst. In den Tundren kamen nur Flechten, Gräser und Zwergsträucher vor.



Mammut



Höhlenlöwe



Auerochse



Wollhaarnashorn



Höhlenbär



Riesenhirsch

Aus: COX, B., DIXON, D., GARDINER, B. & SAVAGE, R.J.G. (1989): Dinosaurier und andere Tiere der Vorzeit.